

Tobler von Atlantik
Freizeitigung unserer Arzene

5. 7. 1944.

Klara May 80 Jahre alt

Die Hüterin des Erbes des bekannten Volksschriftstellers

Am 4. Juli vollendete Frau Klara May, die Witwe des bekannten Volksschriftstellers Karl May, ihr 80. Lebensjahr. Mit dem Schaffen ihres Mannes ist sie eng verbunden und verwachsen, denn sie wurde einst die Gefährtin des Schwerringenden, nicht des Vielgefeierten. In den Tagen härtester Kämpfe, denen Karl May ausgesetzt war, verband sie ihr Schicksal mit dem seinen, war ihm Speerträgerin und

Muse zugleich und blieb weit über den Tod des volkstümlichen Erzählers hinaus die Hüterin seines geistigen Erbes. Auch sonst betreut sie seine Hinterlassenschaft und hat — auf Grund seines Testaments — ein Jahr nach seinem Tod die Karl-May-Stiftung ins Leben gerufen, die unter der Verwaltung des sächsischen Volksbildungsministeriums im Lauf der Jahre zahlreichen alten, kranken oder in Not geratenen Schriftstellern und Journalisten zum Segen wurde.

Als Mitinhaberin des 1913 gegründeten Karl-May-Verlags lebt sie in der Villa «Shatterhand» in Radebeul bei Dresden, nahe dem Wild-West-Blockhaus, in dem das Karl-May-Museum untergebracht ist, jene einzigartige Sammlung indianischer Waffen, Gebrauchsgegenstände und Erinnerungsstücke, die in der Hauptsache den Anregungen und Bestrebungen von Frau Klara May ihre Entstehung verdankt. Weite Reisen in alle Welt gaben ihr Gelegenheit, auf den Spuren der Gestalten zu wandeln, die Karl Mays Erzählungen beleben. So weilte sie 1899/1900 mit Karl May im Orient, vom September bis Dezember 1908 fuhr sie mit ihm nach Amerika und besuchte auch die Indianer-Territorien, 1930 bereiste sie vier Monate lang abermals Nordamerika, und 1934 unternahm sie eine Weltreise, die sie über Griechenland, Türkei, Indien, Ceylon, Sumatra, China, Japan wiederum nach Amerika führte.

Ständig dringt zu der nun Achtzigjährigen Welle um Welle von Liebe und Verehrung, die der treuen Kameradin des grossen Volksschriftstellers gelten.